



www.wp-reisen.de

Reisedauer: 6Tage

Kategorie: Wanderung / Hochtour / Klettertour / Ausbildungskurs / Schneeschuhtour / Skitour

Anforderung: leicht / mittel / **anspruchsvoll** / sehr anspruchsvoll / schwer

Allgäu – Durchquerung „Über den Grat“

Wandern Sie über den schönsten Höhenweg der Allgäuer Alpen!

60 km zusammenhängende Höhenwege verbinden die Hauptgipfel der Allgäuer Alpen in einer 6-tägigen Tour. Ein einmaliges Erlebnis! Die Alpenvereinssektionen Allgäu-Kempten, Allgäu-Immenstadt und Heilbronn haben vor mehr als einem halben Jahrhundert etwas ganz Besonderes geschaffen: einen großzügigen Höhenweg, der über den Allgäuer Hauptkamm führt. Er verbindet die einzelnen Hütten durch etwa gleich lange Strecken, steigt nie in die Täler ab, hat keine übermäßigen Höhenunterschiede und erschließt uns die wilde Pracht und Eindringlichkeit der Allgäuer Bergwelt. Zwischen Mindelheimer Hütte und Schrofenpass liegt der tiefste Punkt bei 1.522 m, der höchste, der Gipfel des Hohen Lichts, liegt bei 2.651 m, die Durchschnittsweghöhe beträgt 2.120 m. Die Hütten am Weg sind während des Bergsommers alle bewirtschaftet und bieten neben gemütlichen Schlafquartieren eine hervorragende Verpflegung.

Region:

Allgäuer Alpen (Deutschland, Österreich)

1. Tag

Treffpunkt 10 Uhr, Bahnhof Oberstdorf. Busfahrt ins Kleinwalsertal an der deutschösterreichischen Grenze. Von Mittelberg (1.215 m) aus führt unser Aufstieg zuerst flach, dann immer steiler durch das Wildental zur Kemptner Scharte (2.108 m). Die letzten Meter geht es leicht bergab und schon nach 10 Minuten haben wir unser heutiges Etappenziel, die Mindelheimer Hütte (2.013 m) erreicht. Von den Hüttenwirten Centa und Jochen werden wir mit Allgäuer Spezialitäten verwöhnt.

Gehzeit ca. 4 Stunden, Aufstieg 900 m, Abstieg 100 m.

Option: Von der Kemptener Scharte aus ist die Besteigung des Kemptner Köpfles (2.191 m) möglich.

Gehzeit ca. 1 Stunde, Aufstieg 100 m, Abstieg 100 m.

2. Tag

Von der Mindelheimer Hütte führt uns ein Pfad abwärts über sonnenbeschienene Weidehänge zur Speicherhütte (1.522 m), dem tiefsten Punkt dieser Woche. Am Haldenwanger Bach biegen wir nach Osten ab und erreichen, gemächlich ansteigend, den Schrofenpass (1.688 m). Der Weg führt uns zur Oberen Biberlpe und durch den wilden Mutzentobel zur Rappensee Hütte (2.092 m). Wer möchte, kann in 1½ Stunden

auf den Hochrappenkopf (2.425 m) oder genießt einfach den Nachmittag am nahen Rappensee.

Gehzeit ca. 6 Stunden, Aufstieg 550 m, Abstieg 500 m.

3. Tag

Von der Rappensee Hütte geht es über den bekannten Heilbronner Höhenweg mit dem Steinschartenkopf (2.615 m) und dem Bockkarkopf (2.609 m) zur Kemptener Hütte (1.846 m). Der sehr abwechslungsreiche Weg führt uns durch den engen Spalt des „Heilbronner Törle“ und über die „Leiter“ zum „Wilden Mann“, der durch griffige Drahtseile gesichert ist. Kurz darauf erreichen wir die Socktalscharte. Wir bleiben auf dem Hauptkamm und überschreiten auf einem raffiniert angelegten Steig den Bockkarkopf (2.609 m) bis zur Bockkarscharte (2.504 m), wo der eigentliche Heilbronner Weg zu Ende ist. Unsere Route führt uns weiter über die „Schwarze Milz“, den einzigen Gletscher des Allgäus, und das Westliche Mädelejoch (1.973 m) zur Kemptner Hütte. Unterwegs ist die Besteigung des Hohen Licht (2.651 m) oder der Mädelegabel (2.645 m) möglich.

Gehzeit ca. 7 Stunden, Aufstieg 700 m, Abstieg 850 m.

4. Tag

Wir brechen sehr zeitig auf, denn vor uns liegt das längste Teilstück dieser Woche. Es geht durch das vom Muttlerkopf und den Krottenspitzen hoch überragte Schäferjoch zum Fürschießersattel (2.207 m). Durch das „Märzle“ führt der Weg über das Kreuzeck (2.376 m) zum Rauheck (2.384 m). Nach dem Abstieg zum Eisse (1.827 m) haben wir uns eine Pause verdient. Erst spät im Jahr ist dieser kleine See eisfrei. Der Weg vorbei an den Wildenfeldhütten zum Himmeleck (2.007 m) kostet vielleicht noch einige Schweißtropfen, dann aber ist das meiste geschafft. Für den Abstieg zur Schönberg Hütte (1.688 m) und den Ziehweg zum Prinz-Luitpold-Haus (1.847 m) benötigen wir nur noch 1½ Stunden.

Gehzeit ca. 9 Stunden, Aufstieg 1.250 m, Abstieg 1.150 m.

5. Tag

Die für heute vorgesehene Gipfelbesteigung des Hochvogel (2.592 m) dürfte uns keine Probleme bereiten, da wir nur einen leichten Tagesrucksack tragen müssen. Der Steig führt über die „Balkenscharte“ und den „Kalten Winkel“ in leichtem Klettergelände zum Gipfel. Die Aussicht ist hervorragend und lädt zum Verweilen ein. Am frühen Nachmittag sind wir zurück auf der Hütte. Nochmalige Übernachtung auf dem Prinz Luitpold-Haus (1.847 m).

Gehzeit ca. 5 Stunden, Aufstieg 850 m, Abstieg 850 m.

6. Tag

Vom Prinz-Luitpold-Haus führt der Weg zunächst in westlicher Richtung um den „Wiedemer Kopf“ leicht absteigend zu einem kleinen Bach. Nach kurzem Aufstieg erreichen wir einen Bergwacht-Stützpunkt in 1.920 m Höhe. In steilen Serpentinien geht es zum Laufbacher Eck (2.178 m), einem Sattel mit herrlichem Rundblick. Fast gemächlich und in beständig gleicher Höhenlage führt der Weg vorbei an „Schochen“ und „Großem Seekopf“ zur Nebelhorn Bergstation (1.920 m), Talfahrt mit der Seilbahn. Zum Abschluss besuchen wir die Bergschau in Oberstdorf (813 m) und werden gegen 15 Uhr wieder am OASE AlpinCenter sein.

Gehzeit ca. 5 Stunden, Aufstieg 550 m, Abstieg 500 m.

Voraussetzungen:

Gute körperliche Verfassung, Bergerfahrung, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Ausdauer für Tagesetappen bis zu 9 Stunden.

Ausrüstung:

Bergschuhe mit guter Profilsohle, 2 Paar Wandersocken, bequeme Berghose, kurze Hose, Pullover oder Jacke, Wind- und Regenschutz (evtl. Gore-Tex), atmungsaktive Ober- und Unterbekleidung, Wechselwäsche (wasserdicht in Plastikbeutel verpackt),

